

2. Forschungstag am Institut für Skandinavistik/Fennistik

Zeit: 10.11.2018, 10:00–18:00 Uhr | Ort: Philosophikum, 3.229 (Anna-Maria von Schürmann-Raum) | Alle angegebenen Zeiten sind *inklusive* Diskussion!

10:00–10:40 Uhr

Katharina Müller (LMU München): »Glückskonzeptionen in der dänischen Dramatik des 18. Jahrhunderts«

10:40–11:20 Uhr

Kathrin Dreytmüller: »Stadt, Land, Fluss. Raum- und Geschlechterbinaritäten in *Glansbilledet. En historie om damer* (1899) und *Doktor Ix* (1896)«

Kaffeepause

11:40–12:00 Uhr

Janina Otto: »Die (Nicht-)Übersetzbarkeit von Umgangssprache, Dialekt und Slang aus dem Finnischen ins Deutsche«

12:00–12:40 Uhr

Dörthe Horstschäfer: »Transformationsprozesse nationaler Deutungen von Kriegsgewalt«

12:40–14:00 Mittagspause

14:00–14:40 Uhr

Anja Blode: »Ein schwedischer Heiliger in Dänemark – Ein neu entdecktes Fragment der Erikslegende«

14:40–15:20 Uhr

Regina Jucknies (RANNIS-Projekt): »Materialmetamorphosen der Bibliobiographie: von vor dem Papier bis nach der Wiederverwertung«

Kaffeepause

15:40–16:20 Uhr

Karolin Pohle: »»Nu vill författare inte kalla sig för författare längre« – Text als Material in Text-Sound-Kompositionen«

16:20–16:50

Elena Brandenburg: »1. Intersektionalitätsforschung und men's studies in der Altnordistik. / 2. »This ineradicable sadness of the 21st century«. Auf der Suche nach den kulturellen Mustern der Traurigkeit in der Postmoderne«

kurze Pause

16:50–17:30 Uhr

Marja Järventausta: »Unterwegs im 19. Jahrhundert – übersetzerisch und grammatisch«

17:30–18:00 Uhr

Stephan Michael Schröder: »Dit og dat«